

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 7. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

6. August. 11 Uhr nachts. Auf dem rechten Maasufer beschossen die Deutschen nachmittags heftig das Werk Thiaumont und unsere Stellungen in Fleury, im Chapitrewald und in Chenois. Kein Infanterieangriff im Laufe des Tages. Zeitweise aussehendes Geschützfeuer an der übrigen Front.

Luftkrieg. Morgens schöß einer unsrer Flieger naheinander zwei feindliche Flugzeuge in der Gegend von Verdun ab. Eines fiel in die französischen Linien, das zweite zwischen den deutschen und unsern Schützengräben. Gleichfalls heute morgen wurde ein andres deutsches Flugzeug durch eines unsrer Flugzeuge nach Kampf zum Niedergehen in unsern Linien bei Moyenville, nördlich von Estrées, gezwungen. Die beiden feindlichen Flieger wurden gefangenommen. Das Flugzeug, ein Apparat neuer Bauart, ist unbeschädigt.

Belgischer Bericht. Nachmittags entfalteten die deutsche Artillerie und ihre Schützengrabenkampfmittel eine lebhafte Tätigkeit in den Abschnitten Steenstraate und Hefas. Die Belgier richteten erfolgreiches Zerstörungsfeuer gegen eine feindliche Batterie südlich von Tervaste.

7. August, 3 Uhr nachmittags. Nördlich der Somme und in der ganzen Gegend von Chaulnes lebhafter Artilleriekampf.

Auf dem rechten Maasufer griffen die Deutschen nach Artillerievorbereitung das Werk Thiaumont an. Durch unser Sperrfeuer angehalten, konnten sie nicht vordringen und wurden in ihre Ausgangsgräben zurückgeworfen. In den Wäldchen von Baux und Chapitre begann um 1/8 Uhr abends ein Angriff, der sich durch eine heftige Beschießung angekündigt hatte. Artillerie- und Maschinengewehrfeuer brach den Angriff, der vollständig scheiterte.